PROJEKT

# RESILIENTE REGION BAMBERG

## 1 | WARUM DIESES PROJEKT?

Städte und Gemeinden müssen auch in Krisen ihre Verantwortung wahrnehmen und die Leistungen sicherstellen, auf die sich die Menschen im Alltag verlassen. Das gilt heute mehr denn je. Naturereignisse, Cyberangriffe, Versorgungsengpässe oder hybride Bedrohungen zeigen, dass und wie Krisen unmittelbar vor Ort wirken.
Mit dem Projekt nutzt die Region Bamberg die Chance, ihre Krisenfestigkeit und Handlungsfähigkeit gemeinsam mit Verwaltung, Einsatzorganisationen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft systematisch weiterzuentwickeln. Erfahrene überregionale Partner unterstützen diesen Prozess mit fachlicher und methodischer Expertise. So entsteht eine fundierte Grundlage, um notwendige Maßnahmen zu identifizieren und zukünftige Investitions- und Förderentscheidungen vorzubereiten. Zugleich unterstützt die Region damit die Ziele von Bund und Ländern zur Stärkung von Bevölkerungsschutz und kommunaler Resilienz.

## 2 | SO FUNKTIONIERT DAS PROJEKT



Herbst 2026 — Herbst 2027

**KICK-OFF**
Gemeinsamer Start und Einbindung der lokalen Akteure

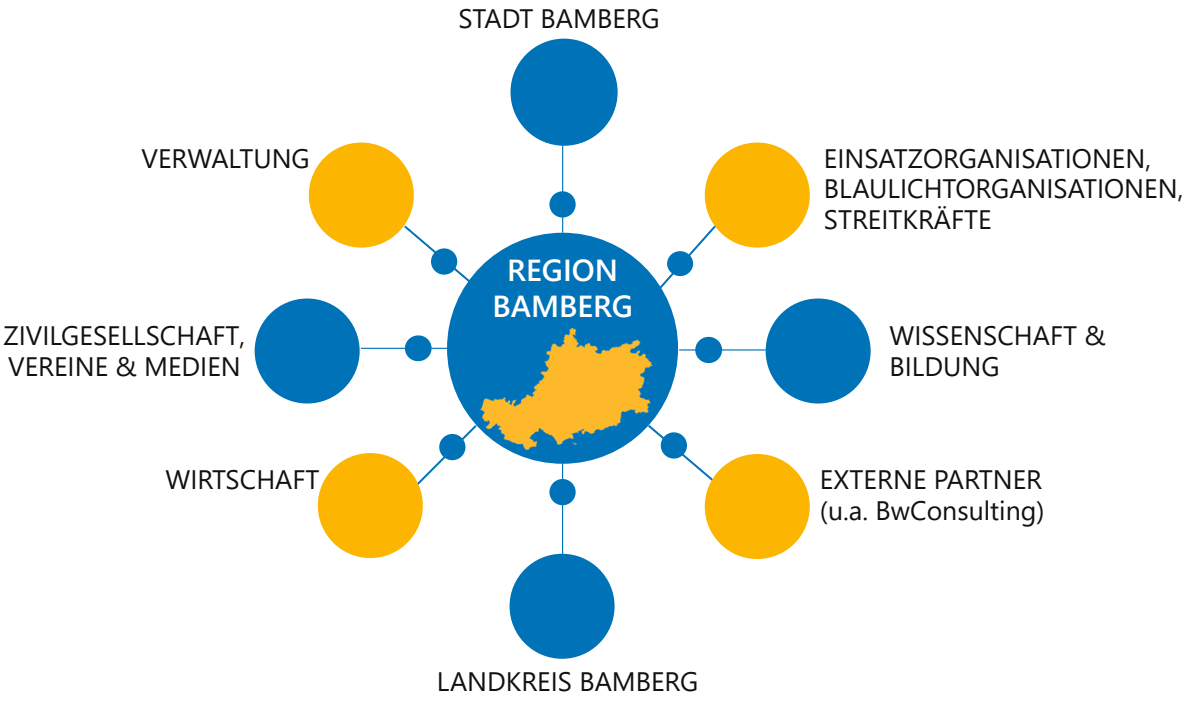
**ANALYSE**
Soll-Ist-Vergleich von Strukturen, Schnittstellen und Kommunikationswegen

**PLANSPIEL**
Verwaltungsinterne Simulation einer Krisensituation

**AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE VON ANALYSE & PLANSPIEL**
Entwicklung von Maßnahmen zur Umsetzung in der Region

**PRODUKTE**
Resilienzplan Region Bamberg & Erkenntnisse für andere Regionen als Blaupause

## 3 | WER IST BETEILIGT?



## 4 | WELCHEN MEHRWERT HAT DAS PROJEKT FÜR DIE REGION BAMBERG?

### GEMEINSAMES LAGEBILD

Alle relevanten Akteure in der Region Bamberg entwickeln ein gemeinsames Verständnis ihrer Stärken, Abhängigkeiten und Herausforderungen. Dabei geht es insbesondere um Strukturen, Kommunikationswege, Schnittstellen zwischen Organisationen, Zusammenarbeit und Entscheidungsprozesse im Krisenfall und Identifikation weiterer Verbesserungsmöglichkeiten.

### BESSERE ZUSAMMENARBEIT

Behörden und öffentliche Verwaltung, Einsatzorganisationen, Polizei, Gesundheitswesen, Betreiber kritischer Infrastrukturen, Unternehmen und Wirtschaftsvertreter, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Verbände stärken ihre Zusammenarbeit bereits vor einer Krise.

### KONKRETE ERGEBNISSE

Am Ende stehen eine gemeinsame Bestandsaufnahme mit identifizierten Risiken, Abhängigkeiten und Handlungsbedarfen sowie ein daraus abgeleiteter Maßnahmenkatalog mit konkreten Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Krisen- und Handlungsfähigkeit in Stadt und Landkreis Bamberg.

### VORBILD FÜR ANDERE REGIONEN

Aus den Erfahrungen und Erkenntnissen des Projekts entsteht eine Blaupause mit übertragbaren Ansätzen und praxisnahen Empfehlungen, die auch anderen Regionen in Deutschland als Orientierung für die Stärkung ihrer Krisenfestigkeit und Handlungsfähigkeit dienen können. Damit schafft es einen Mehrwert über die Region Bamberg hinaus.

## 5 | FAQ - HÄUFIGE FRAGEN

**Warum sollte ich dieses Projekt unterstützen?**
Die Mitwirkung bietet Ihnen die Chance, die eigene Krisenvorsorge aus einer neuen Perspektive zu betrachten und zugleich die Zusammenarbeit mit anderen regionalen Akteuren zu stärken. Sie können eigene Erfahrungen und Bedarfe einbringen, kritische Abläufe, Schnittstellen und Abhängigkeiten sichtbar machen und gemeinsam konkrete Verbesserungspotenziale identifizieren.

**Verursacht das zusätzlichen Aufwand für unsere Verwaltung?**
Aufgaben der zivilen Verteidigung sind Pflichtaufgaben von Verfassungsrang und müssen von Stadt und Landkreis ohnehin wahrgenommen werden. Dazu gehören unter anderem Krisenvorsorge sowie Alarm- und Einsatzplanung. Das Projekt bietet die Chance, diese Aufgaben mit professioneller fachlicher Unterstützung und bewährten Methoden strukturiert anzugehen. So werden kommunale Ressourcen geschont und Prozesse effizienter gestaltet.

**Wird es eine öffentliche Großübung oder Einschränkungen für die Bevölkerung geben?**
Nein. Das Projekt umfasst keine öffentliche Großübung und keine praktischen Einsatzübungen mit Bundeswehr oder Blaulichtorganisationen. Die Zusammenarbeit wird ausschließlich im Rahmen von Analysen und einer sogenannten Tabletop-Übung überprüft. Dabei handelt es sich um ein moderiertes Planspiel der beteiligten Akteure. Für Bürgerinnen und Bürger entstehen dadurch keine Einschränkungen im öffentlichen Raum.

**Das Projekt „Resiliente Region Bamberg“ stärkt unsere Region, schafft Sicherheit durch Zusammenarbeit und legt den Grundstein für eine resiliente Zukunft.**

Stadt Bamberg
Landkreis Bamberg